

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

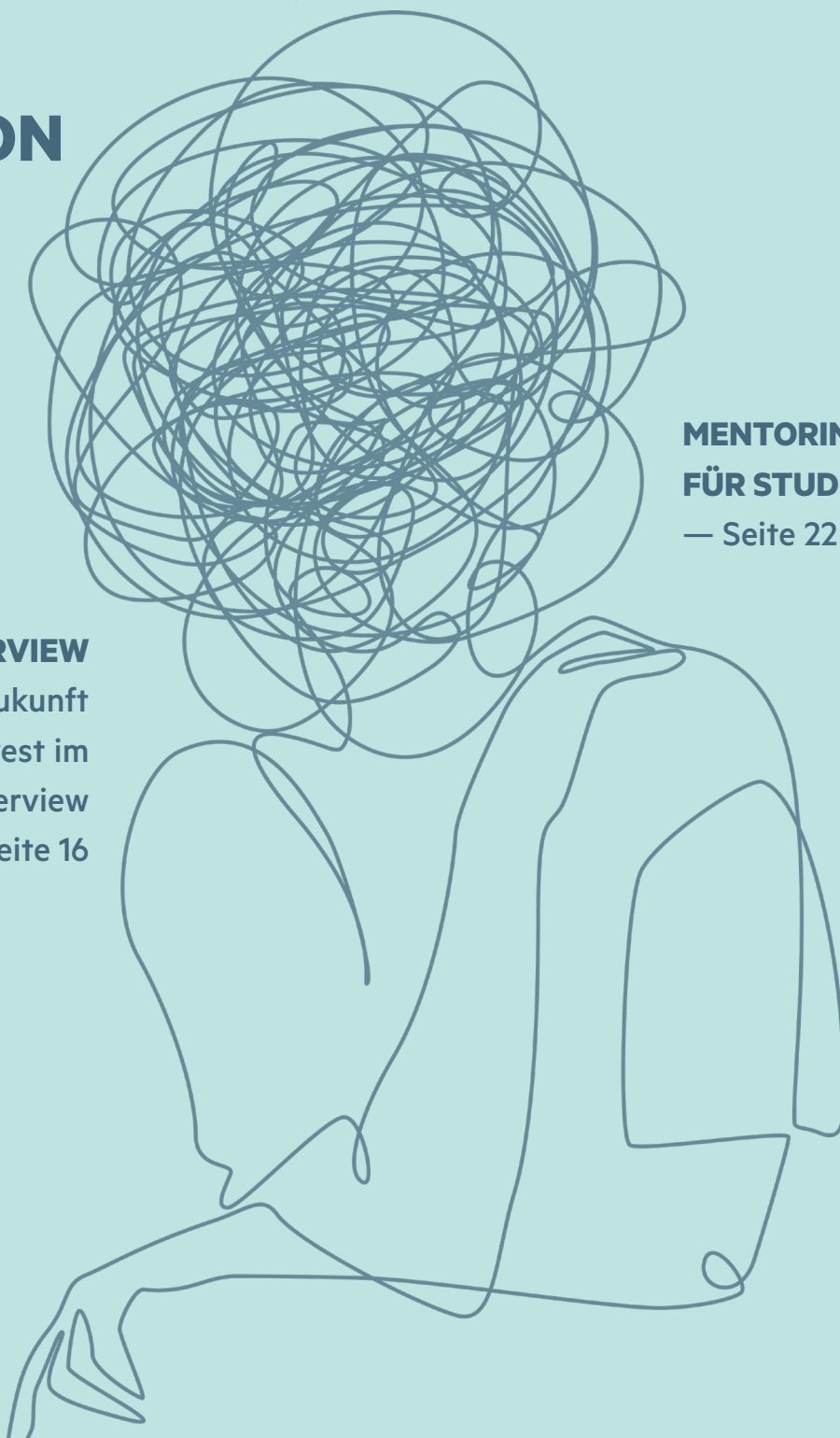
AUSGABE 98
APRIL 2022

GENERATION KRISE?

— Seite 12

INTERVIEW
Investitionen für die Zukunft
Felix Fein von Speed Invest im
Interview
— Seite 16

**MENTORING
FÜR STUDIERENDE**
— Seite 22





What is The New Equation?

Wir haben gelernt: Ein plus eins ist zwei!
Aber kombiniert man Menschen und Technologien auf
besondere Weise, kann etwas viel Größeres daraus werden.

Unsere Formel ist einfach: Wir liefern mutige Ideen, Lösungen
von Menschen für Menschen – unterstützt durch wegweisende
Technologien. **The New Equation.**

Bewirb dich jetzt auf www.wachsenmit.pwc.at



STEILE STIEGE

WIE HAST DU DICH IN DEN SEMESTERFERIEN ERHOLT?



„NIX ERHOLEN!
VIEL GYM, VWL UND
BUSINESS, WIE ES SICH FÜR
EINEN WU-STUDIERENDEN
GEHÖRT.“

MARIUS, 20,
WISO

„VIEL ERHOLUNG WAR NEBEN
DEM LERNEN UND DEN MAS-
TERBEWERBUNGEN LEIDER
NICHT MÖGLICH.“

DAVID, 22,
BBE

39%

... der Menschen in Österreich waren oder sind von psychischen Erkrankungen betroffen.

WIE SOLL MAN DA NOCH STUDIEREN?

Liebe Studierende,

das Leben als Studierende*r hat man sich immer perfekt vorgestellt. In Vorlesungen gehen, dazwischen auf einen Kaffee mit Freunden, danach noch ein wenig lernen, am Abend raus was unternehmen und das jeden Tag wieder. In letzter Zeit war das nicht mehr so einfach oder gar nicht mehr möglich. Corona hat uns an unsere Laptops in unseren Zimmern gefesselt, nach zwei Jahren sind wir endlich wieder zurück, aber mit allen möglichen Einschränkungen, dazu kommt noch ein Krieg in einem Fast-Nachbarland, die höchste Inflation seit den 1970er-Jahren und dann noch die Frage: „Was soll ich eigentlich nach dem Bachelor/Master machen?“

Studieren ist bei Weitem nicht mehr so einfach wie noch vor drei Jahren. Wie soll man da nicht verzweifeln? Dem sind wir auf den Grund gegangen und haben eine ausgebildete Psychologin gefragt, wie und ob man da überhaupt noch sorglos studieren kann. Das alles liest du in diesem STEIL in der Hauptstory.

Damit du dir zumindest keine Sorgen darüber machen musst, wie du in deine Kurse kommst, wie du ohne unfaire Verzögerungen rasch studieren kannst und damit dein Studium nicht an Qualität und Fairness verliert, sind wir für dich rund um die Uhr im Einsatz. Ein großer Fokus liegt dieses Sommersemester darauf, die LV-Plätze auszubauen, damit die LPIS-Anmeldungen endlich kein unfaires Roulette mehr sind, sondern jede*r in jedem Kurs einen Platz hat.

Ich freue mich immer, dich bei einer unserer zahlreichen ÖH-Veranstaltungen zu sehen und mit dir persönlich über dein Studium zu reden. Oder einfach mal gemeinsam den stressigen Uni-Alltag hinter uns zu lassen und bei einem gemeinsamen Getränk auszuspannen.

Liebe Grüße

Deine Lea



LEA PRESSL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDE ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



JOHANNA REINEDAHL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
INTERIMISTISCHE
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Unsere Services bezüglich der Ukraine

Mit sofortiger Wirkung starten wir als ÖH WU einen Hilfefonds, der alle von der Situation betroffenen WU-Studierenden unterstützen soll. Schick uns eine Mail an ukraine@oeh-wu.at, um deinen Antrag zu stellen und schick uns folgende Dokumente gleich mit:

- Staatsbürgerschaftsnachweis/Reisepass
- WU-Studierendenausweis
- eidesstattliche Erklärung, dass und wie man durch den Krieg finanziell geschädigt wird
- wenn möglich Kontoauszüge

Um auch in Studienthemen zu unterstützen, sind wir bereits in Gespräche mit dem Rektorat gegangen und hoffen bald Lösungen für die unzähligen Anliegen, die uns in den letzten Tagen erreicht haben, zu präsentieren.

Wir starten voraussichtlich noch diese Woche in Gespräche mit den Bundesministerien, um nach Möglichkeiten zu suchen, die vom Krieg betroffenen WU-Studierenden in allen Lebensbereichen, egal ob psychologischer, finanzieller oder studententechnischer Natur, zu entlasten.

Wende dich bei allen Anliegen gerne an uns unter mitbestimmung@oeh-wu.at

Semesterstart

ÖH Kurse

Um dich optimal auf deine Lehrveranstaltungen und Prüfungen vorzubereiten, bieten wir dir von der ÖH im April den Intensivkurs im Bereich AMC1 (Accounting and Management Control 1) an, geleitet von Marcus Zühr. Anmelden kannst du dich über die Welthandelsplatzseite, wo alle ÖH-Kurse und deren Termine ausgeschrieben sind.

ProfCheck

Dein Semesterplan steht bereits und deine Lehrveranstaltungen haben bereits begonnen, oder du möchtest dich bald für die nächsten anmelden? Dann teile uns gerne über den ProfCheck mit, wie es läuft, und orientiere dich an den Meinungen deiner Mitstudierenden, bevor du dich für deine nächste LV anmeldest.

Klausurensammlungen

Auch für diesen Abschnitt in deinem Studium haben wir uns vorbereitet. In unserem Beratungszentrum findest du eine Sammlung von Klausuren aus jeder LV-Prüfung. Diese kannst du dir vor Ort kopieren und ausborgen.



Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
@oeh-wu.at!

KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



AUFREGER:

Es ärgert mich, dass die Mathe-STEOP-Prüfung von Prüfungsantritt zu Prüfungsantritt schwerer wird. Wenn man die Klausur von der letzten Prüfungswoche im Wintersemester 2021/22 hernimmt und sie mit einer von 2019 oder 2020 vergleicht, fällt einem ein komplett unverhältnismäßiger Anstieg im Schwierigkeitsgrad bei grundsätzlich gleichbleibendem Stoff auf. Trotzdem sind die LV-Inhalte und die im Buch zu bearbeitenden Seiten gleich. Die historisch schon hohen Durchfallquoten von Mathe werden so noch weiter hochgetrieben. Das finde ich nicht fair!

ANTWORT:

Diese Nachricht oder ähnliche haben wir in den letzten Wochen oft gelesen. Dabei ist es kein Phänomen, dass erst seit Kurzem besteht. Mathematik war schon immer eine der schwierigeren STEOP-Prüfungen, bei der der Erfolg schon oft stark durch die vorangegangene Schulbildung definiert war. Es ist durchaus berechtigt, bereits zu Beginn des Studiums mathematische Fähigkeiten zu vermitteln, die man im späteren Studium braucht, aber besonders seit Beginn der Pandemie sind die 20 Aufgaben, die es bei der Prüfung zu lösen gilt, manchmal so stark verkompliziert worden, dass man sie kaum noch den jeweiligen Kapiteln zuordnen konnte.

Daher sind wir bereits in Gesprächen mit den Prüfungsverantwortlichen und Lehrenden, um nach Wegen zu suchen, wie man die LV Mathematik und besonders die Prüfung danach ganz im Zeichen von Qualität und Fairness gestalten kann.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr
Mittwoch
10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort
Standort TC 3.22

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
09:00–16:00 Uhr
Mittwoch
09:00–18:00 Uhr
Freitag:
09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400



ÖH-WU-Teststraße

Montag bis Freitag
09:00–14:00 Uhr

PCR-Testergebnisse innerhalb von 24 Stunden

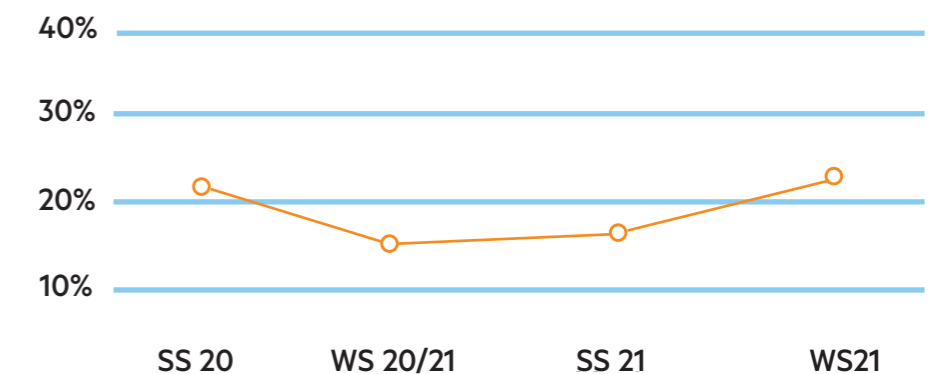
Antigen Testergebnisse innerhalb von 15 – 20 Minuten

Organisiert von deiner ÖH WU

PRÜFUNGSSTATISTIK

BETRIEBLICHE INFORMATIONSSYSTEME I

Anteil der negativ beurteilten Klausuren



#Umweltreferat

#



FELIX ZICKENHEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
Umweltreferat



Wir sind das Umweltreferat!

Während des Semesters organisieren wir verschiedene Veranstaltungen am Campus, wie z. B. das Umweltfestival, einen Umweltlauf oder eine Movie Night, natürlich immer mit Bezug auf relevante umweltpolitische Themen. Gerade arbeiten wir an einem monatlichen Podcast, welcher Themen rund um Nachhaltigkeit und Umweltschutz anspricht und diese mit der Realität eines Wirtschaftsstudierenden an der WU zu verbinden versucht. Unser Ziel ist es, die Relevanz und die Notwendigkeit der genannten Thematiken aufzuzeigen und mehr Studierende dafür zu begeistern. Wir wollen diesen Themen mehr Präsenz auf dem Campus verschaffen und die Interessen der Studierenden dabei bestmöglich vertreten.

Du setzt dich für Nachhaltigkeit ein und hast Interesse daran, an der WU Projekte zu der Thematik umzusetzen? Als Umweltreferat der ÖH WU sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitarbeiter*innen, mit denen wir unsere Ideen verwirklichen können!

Melde dich bei Interesse einfach per Mail an:
felix.zickenheiner@oeh-wu.at

Dein Umweltreferat

got the drive?



**JETZT
BEWERBEN**
Start:
September
2022

individuell

Was fehlt, bist **du.**

INTERNATIONAL TRAINEE PROGRAMM

Wir sind einer der größten Mobilitätsdienstleister Europas. In 29 Ländern der Welt gestalten fast 33.000 Menschen die Zukunft der Automobilbranche. Wir entwickeln Lösungen, die die Gesellschaft nachhaltig verändern. Möchtest du uns begleiten?



Steig ein in:
Vertrieb | Finanz | IT & Digitalisierung | HR

Jetzt bewerben unter:
trainee.porsche-holding.com



PHILIPP SCHÖLLER
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER

EVENT-APRIL

Ostern steht vor der Tür und wir haben, so wie auch der Osterhase, einige Überraschungen für dich auf Lager. Wir versüßen dir deinen dank der Ferien ohnehin schon entspannten April noch mehr und entführen dich bei unseren abwechslungsreichen Events quer durch Europa und geben dir auf dem Weg auch noch Finanzwissen fürs Leben mit.

PUBQUIZ

Wo? Chicago Bar
Passauer Pl. 2, 1010 Wien
Wann? 04.04.2022 um 19.00 Uhr

Wir laden Euch herzlichst zu einem geselligen Abend, der zur Wissensbildung und zum Austausch untereinander führen soll, ein. Zwischen den Spielrunden könnt ihr euch an der Bar mit günstigen Getränken erfrischen und wieder fit für die nächste Spielrunde werden. Für das Gewinnerteam wird es natürlich einen Preis geben! Nach Spielende möchten wir den Abend mit euch gemeinsam ausklingen lassen und freuen uns auf interessante und lustige Gespräche.

Weiters geht für jeden das erste Bier aufs Haus.

HAMBURG

Wo? Hamburg
Wann? 08.04. bis 10.04.2022

Man riecht das Salzwasser in der Luft, zur gleichen Zeit gibt es leckere Fischbrötchen und dann geht's weiter auf den Kiez. In anderen Worten, man genießt den Hamburger Charme in vollen Zügen und genau dazu laden wir dich ein. Über eine Stadttour und eine Schnitzeljagd geht es dann weiter ins Nachtleben von Hamburg.

Was uns da wohl erwarten wird?

Also worauf wartest du noch?

Komm mit in die Hafenstadt Hamburg!



FINANCIAL EDUCATION

Wo? online
Wann? 05.04. und 29.04.2022

Da die Finanzbildung ein sehr wichtiger Teil der Ausbildung sein sollte, hat die ÖH WU diesen Workshop ins Leben gerufen. Aktuell sind in Österreich 400 Mrd. € unverzinst veranlagt und führen zu einem jährlichen Wohlstandsverlust von 15–25 Mrd. €. Als Gesellschaft müssen wir uns vom Sparer zum Investor weiterentwickeln. Der beste Weg dafür ist Financial Education, deswegen haben wir uns entschieden, jeden Monat an zwei verschiedenen Terminen einen Financial-Education-Schwerpunkt in Form von Webinaren anzubieten.

COCKTAILSTAND

Wo? Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Wann? 25.04. bis 20.05.2022

Prüfung? Vorlesung? Sommerlicher Tag? Donnerstag? Egal, was dein Grund ist, es gibt immer einen Anlass, um anzustoßen! Also trommele all deine Studienkolleg*innen zusammen, wenn die ÖH WU für vier Wochen von Montag bis Freitag einen Cocktailstand macht. Tauscht euch vor Ort mit den anderen Studierenden aus oder stell einem/-r der ÖH-Mitarbeiter*innen die Frage, die dich schon immer brennend interessiert hat. Alternativ kannst du natürlich auch die Picknickdecke aufschlagen und mit deinem Cocktail den wunderschönen Prater genießen.

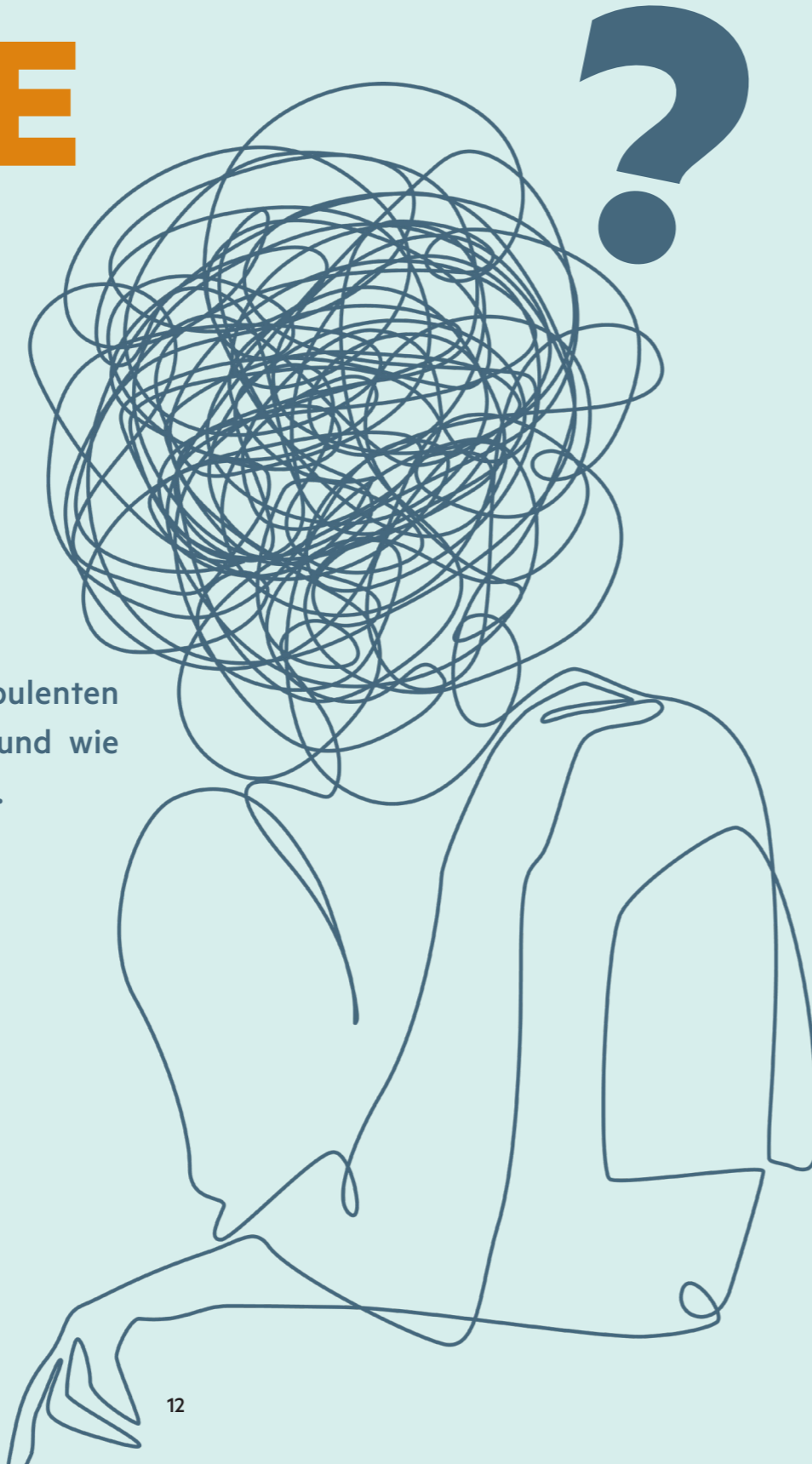
*Alle Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website (<https://oeh-wu.at/events>) vorbei.



Jung und unerfahren.

If you're ambitious, let's talk.

GENERATION KRISE



Warum Psychohygiene in turbulenten Zeiten umso wichtiger wird und wie man am besten damit anfängt.

WIR HABEN ES GERADE NICHT LEICHT – KEIN ZWEIFEL.

Klimakrise, Coronakrise, Wirtschaftskrise und jetzt auch noch Krieg im Nachbarland. Die Zeit zwischen Matura und Arbeitsleben haben wir uns bestimmt alle etwas anders vorgestellt. Denn eigentlich wäre genau das die Zeit, um sich selbst besser kennenzulernen. Um herauszufinden, wer wir sind und wo wir in der Gesellschaft unseren Platz und unsere Aufgabe sehen. Es ist die Zeit, sich auszuprobieren und (länderübergreifende) Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen zu sammeln. Stattdessen bekommen wir Kontaktbeschränkungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und Termine beim Lungenfacharzt.

Wir kriegen ständig vor die Nase gehalten, was alles nicht funktioniert. Kaum ist das Handy entsperrt, werden uns alle möglichen Schreckensnachrichten an den Kopf geworfen. Rekordhöchstwert an Neuinfektionen, russische Truppen greifen ein Kinderspital an, irreversible Klimaschäden, wenn sich in den nächsten zwei Jahren nicht etwas tut – da soll man optimistisch bleiben?

Vielleicht hat der eine oder andere von euch auch schon den Tipp bekommen: „Dann lies halt keine Nachrichten mehr!“ Ob das die Ultima Ratio ist, wage ich zu bezweifeln. Sich als aufgeklärter junger Mensch in seiner Bubble zu verstecken und einfach die Augen zuzumachen, ist meiner Meinung nach nicht der Weisheit letzter Schluss. Die ganzen Dinge passieren ja schließlich trotzdem. Und irgendwie werden wir sie trotzdem mitbekommen – nur dann eben unvorbereitet. Besser wäre es, eine Möglichkeit zu finden, gesund damit umzugehen.

Vielleicht hat der eine oder andere von euch auch schon den Tipp bekommen: „Dann lies halt keine Nachrichten mehr!“ Ob das die Ultima Ratio ist, wage ich zu bezweifeln. Sich als aufgeklärter junger Mensch in seiner Bubble zu verstecken und einfach die Augen zuzumachen, ist meiner Meinung nach nicht der Weisheit letzter Schluss. Die ganzen Dinge passieren ja schließlich trotzdem. Und irgendwie werden wir sie trotzdem mitbekommen – nur dann eben unvorbereitet. Besser wäre es, eine Möglichkeit zu finden, gesund damit umzugehen.

Zur Psychohygiene zählen alle Maßnahmen, die dem Schutz und dem Erhalt der psychischen Gesundheit dienen.

Wir reden also ganz klar von Prävention und nicht von Therapie oder Behandlung. Der erste Schritt könnte schon mal sein, anzuerkennen, dass es absolut in Ordnung ist, angesichts dieser Themen traurig oder ängstlich zu sein. Starke Emotionen auf Geschehnisse zu zeigen, die einen direkt oder auch indirekt betreffen, ist völlig normal und nachvollziehbar. Und wir dürfen und sollen diese Emotionen ruhig zulassen.

Wichtig dabei ist, ganz gut auf sich selbst zu achten. Geht meine Anspannung auch wieder weg oder bleibt sie über längere Zeit bestehen? Hier findet sich der Unterschied zwischen Emotionen und Stimmung. Emotionen sind von stärkerer Intensität, aber zeitlich begrenzt. Bei der Stimmung ist es genau umgekehrt. Merkst du bei dir selbst oder anderen eine länger andauernde Veränderung der Stimmung oder weitere Warnzeichen wie Erschöpfung, veränderter Appetit, Schlafstörungen oder Konzentrationsprobleme, dann zögere nicht, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Für Studierende gibt es in Wien unter anderem kostenlose psychologische Beratung, Psychotherapie und Coaching. Weitere Infos findest du unter www.studierendenberatung.at.

Wie schafft man es aber jetzt, seine Grundstimmung möglichst hochzuhalten, auch wenn man ab und zu eine Realitäts-Watsche kassiert?

Oft liest sich in dem Zusammenhang etwas von Resilienz, also der psychischen Widerstandsfähigkeit. Vereinfacht gesagt bezeichnet das unsere Fähigkeit, mit Stress umzugehen und Krisen gesund zu meistern. Und diese Fähigkeit ist individuell wahnsinnig unterschiedlich. Im Grunde aber setzt sie sich bei allen Menschen aus Risiko- und Schutzfaktoren zusammen. Es ist ein Balanceakt, der, je nachdem, welche Seite überwiegt, über unsere psychische Gesundheit entscheidet. Es gibt also Faktoren, die unsere Resilienz stärken, und welche, die sie schwächen. Sehr viele davon können wir nicht oder nur schwer beeinflussen. Dazu gehören Persönlichkeitsmerkmale wie Perfektionismus, dysfunktionaler Umgang mit Emotionen oder Umweltfaktoren wie fehlende familiäre Unterstützung, finanzielle Krisen und eben auch Kriege und Pandemien.



Zum Glück gibt es aber auch genug Aspekte, in denen wir mehr Handhabe haben. Allen voran steht da die körperliche Gesundheit. Denn vieles, was für unseren Körper gesund ist, ist auch für unsere Psyche gesund. Deshalb spricht man auch von einem bio-psycho-sozialen Modell. Psyche und Körper sind eng miteinander verbunden und beeinflussen einander. Dabei bedeutet Gesundheit nicht das Fehlen von Krankheit (physisch oder psychisch), sondern die Fähigkeit, solche krankmachenden Faktoren ausreichend wirksam zu bewältigen.

Was heißt das jetzt alles für uns? Wir werden nicht verhindern können, dass uns im Laufe unseres Lebens Krisen begegnen. Aber wir können versuchen, die Faktoren in unserem Handlungsbereich so zu optimieren, dass wir trotzdem psychisch gesund und leistungsfähig bleiben.

Für den Anfang gibt es **vier einfache Basics**, die ich beachten kann:

- **SCHLAF**
- **BEWEGUNG**
- **ERNÄHRUNG**
- **SONNENLICHT**

Damit haben wir eine solide Grundlage, auf der wir unsere Psychohygiene aufbauen können. Schließlich macht es wenig Sinn, über Vorhangfarben zu diskutieren, wenn die Mauern in meinem Haus noch gar nicht stehen, richtig? Also bevor man sich an Meditation, Coping-Trainings, Selbstreflexion und Persönlichkeitsbildung wagt (alles Dinge, die die Resilienz quasi explodieren lassen), reicht es oft einfach zu versuchen, seinem Geist ein lebenswertes Zuhause zu schaffen. *Mens sana in corpore sano* („Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“).



Das Thema **Schlaf** ist insofern spannend, als dass es gerade bei jungen Leuten zum Trend geworden zu sein scheint, möglichst wenig zu schlafen. Stolz wird in der 8-Uhr-Vorlesung vom dritten All-Nighter dieser Woche erzählt. Es wird so getan, als wäre konsequenter Schlafentzug gleichzusetzen mit Erfolg und der Identifikation als High-Performer. Dabei gratulieren wir ja auch niemandem mehr zur neugewonnenen Nikotinsucht.

Grundsätzlich ist das Schlafbedürfnis individuell verschieden. Drei oder vier Stunden sind aber in den meisten Fällen zu wenig. Verweigern wir unserem Körper über längere Zeit qualitativ hochwertigen Schlaf, fluten wir ihn mit dem Stresshormon Cortisol. Das wird übrigens immer vermehrt ausgeschüttet, wenn wir stark belastet werden (beispielsweise während der nächsten Prüfungsphase). Als überlebenswichtiges Hormon steuert es unser Kampf- oder Fluchtverhalten, indem es beispielsweise Energiereserven mobilisiert oder Schmerzempfinden und Entzündungen drosselt. Stehen wir allerdings unter Dauerstress, kann ein chronisch erhöhter Cortisolspiegel zu Schlafstörungen, Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Übergewicht und Konzentrationsschwierigkeiten führen.

Wie kriegt man seinen Cortisolspiegel wieder runter?

Unangefochtene Nummer eins ist da Bewegung. Statt Kampf- oder Flucht können wir das Cortisol relativ einfach durch Sport und Bewegung abbauen. Dabei gilt aber: Überbelastung und hochintensive Trainings bewirken genau das Gegenteil. Joggen oder Spazieren gehen wären ideal. Im Grunde irgendetwas, das Spaß macht und bei dem der Puls zumindest auf 120 klettert.

Machen wir das auch noch an der frischen Luft, haben wir das Thema Sonnenlicht auch gleich abgehakt. Unser Körper kann Vitamin D bekanntlich nur mit Sonnenlicht selbst herstellen. Vitamin D (das eigentlich ein Hormon ist) spielt eine wichtige Rolle bei der Stressbewältigung, unserer Stimmung und geistigen Leistungsfähigkeit. Im Sommer sind bereits 15 Minuten Sonnenlicht täglich genug für den Körper, um den Tagesbedarf des Vitamins zu produzieren (geht übrigens auch über die Augen, also kein Grund, keinen Sonnenschutz zu tragen). Im Winter gibt's Tropfen.

Womit wir schon beim letzten Punkt wären – der Ernährung.

Wie gesunde Ernährung aussieht oder aussehen sollte, wissen wir grundsätzlich. Zusätzlich gibt es einige Lebensmittel, die besonders viel von der Aminosäure Tryptophan enthalten. Tryptophan ist eine Vorstufe zu Serotonin, das aufgrund seiner positiven Auswirkungen auf unsere Stimmung auch das Glückshormon genannt wird. Essen wir also mehr Nahrungsmittel, die viel Tryptophan enthalten, können wir dazu beitragen, unseren Serotoninspiegel auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Einen hohen Gehalt haben beispielsweise Käse, Fisch, Hülsenfrüchte (vor allem Cashews), Bitterschokolade oder Mandarinen.

Egal, ob man seine Yoga- und Meditationsfähigkeiten bereits in Zenmeister-Manier perfektioniert hat, dieses Jahr schon sein drittes Dankbarkeitstagebuch anfängt oder sich erst seine passende Psychohygiene-Routine suchen muss – im Grunde soll dies ein Aufruf zu ein wenig mehr Selbstfürsorge sein. Passen wir in diesen fordernden Zeiten noch etwas besser auf uns selbst auf, dann meistern wir jede Krise und gehen vielleicht sogar gestärkt aus ihnen hervor.



Investitionen für die Zukunft



Felix Fein ist Associate bei Speedinvest, einem der erfolgreichsten Venture Capital Fonds in Europa. Im STEIL-Interview erzählt er uns, wie sich die Start-up-Szene in Österreich in den letzten Jahren entwickelt hat und wie die Zukunft im Bereich Digital Health Care in Europa aussehen soll.

STEIL: Speedinvest ist ein Venture Capital Fonds. Kannst du uns kurz erklären, wie man sich dieses Geschäft im Allgemeinen vorstellen kann und wie es funktioniert?

Fein: Im Grunde funktioniert das Modell so, dass wir Geld von verschiedenen Investoren einsammeln und dann in vielversprechende Start-ups investieren, wofür wir im Gegenzug Unternehmensanteile erhalten. Wir versuchen dieses Start-up dann zum Erfolg und einem Exit-Event – also einer Akquisition oder einem Börsengang – zu verhelfen. Wir veräußern anschließend dabei unsere Anteile und verzeichnen dadurch Kapitalgewinne zurück an die Investoren und außerdem zu Speedinvest gehen.

Was hat dein Interesse am Start-up- und Venture-Capital-Bereich geweckt bzw. wieso hast du dich für Speedinvest entschieden?

Fein: Tatsächlich wurde mein Interesse während des Bachelorstudiums im Rahmen der Spezialisierung „Entrepreneurship & Innovation“ geweckt. Bei i5invest habe ich dann ein Praktikum im M&A-Bereich mit Fokus auf Start-ups gemacht, wodurch ich endgültig auf den Geschmack gekommen bin. Venture Capital war für mich damals von außen noch so eine kryptische Welt, daher wollte ich mehr darüber erfahren und bin bei Project A Ventures in Berlin für ein Praktikum gelandet. Dort war ich vor allem auf der operativen Support-Seite für Firmen zuständig. Daraufhin wollte ich noch die Investment-Seite kennenlernen, was mich 2017 zu Speedinvest gebracht hat. Speedinvest als eine der wenigen, aber damals sowie heute renommiertesten Adressen in Österreich war da sehr naheliegend.

Was sind Hauptkriterien, die ihr beachtet, wenn es um die Entscheidung geht, in welche Start-ups ihr investieren wollt?

Fein: Das Team ist das Allerwichtigste, vor allem in so einer frühen Phase, in der wir investieren. Das zweite ist die Market Opportunity. Dabei geht es um die Größe des Marktes, in welcher Phase er sich befindet, wie er wächst,

was die Konkurrenz macht und wie man sich dort gut positionieren kann. Und dann kommt noch Defensibility dazu: Wie kann ich meinen USP und Wettbewerbsvorteil langfristig halten?

Was ist das Spannendste am Gründungsprozess eines Start-ups?

Fein: Die Begeisterung, die Vision und der enorme Drive, etwas zu verändern und etwas Großes aufbauen zu wollen. In der Anfangsphase wird viel

IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH MUSS SICH ÖSTERREICH WIRKLICH NICHT VERSTECKEN.

ausprobiert, getestet und durch Feedback von Kund:innen gelernt. Diesen Prozess als Coach von der Seitenlinie aus zu beobachten und zu sehen, wie sich das Team entwickelt, sich den Herausforderungen stellt und zu erfolgreichen Lösungen kommt, ist das Spannendste an dieser frühen Phase.

Wenn wir die Start-up-Szene in Österreich anschauen: Was hat sich in den letzten Jahren verändert und wohin wird sie sich deiner Meinung nach entwickeln?

Fein: Die Start-up-Szene hat sich stark zum Positiven verändert. Vor ca. 10 Jahren wurden die klassische Beratung oder Investment Banking als coolste Karrierewege angesehen, was natürlich sehr spannende Bereiche sind. Die Start-up-Szene war damals noch nicht so sehr in den Köpfen junger Menschen. Sie kommt aber langsam im „Mainstream“ an und das ermöglicht viel mehr spannende Karriere- und Investmentmöglichkeiten. Dabei spielt auch das Ökosystem, das hier entsteht, eine große Rolle. Junge Leute, die bei Bitpanda, GoStudent & anderen Scale-ups starten und dort viel lernen, wollen dann irgendwann vielleicht selbst ihr eigenes Unternehmen aufbauen. Das ist ein Flywheel, das sich dreht und immer spannender wird, weil immer mehr zurück ins Ökosystem fließt.

Auch in den Medien und der Politik kommt das Thema immer mehr an. Und wenn gute Rahmenbedingungen herrschen, werden diese auch genutzt und es geht etwas weiter.

Wenn man die Venture-Capital-Branche im internationalen Vergleich anschaut: Wo steht Österreich, wo Europa?

Fein: Im europäischen Vergleich muss sich Österreich wirklich nicht verstecken und hat auch schon einige erfolgreiche Unternehmen hervorgebracht. Mit Start-up Hubs wie Berlin, London oder Paris kann Wien jedoch noch nicht mithalten. Vor allem dürfen wir hier noch viel größer denken. In Europa hat sich in den letzten Jahren auch einiges getan, sehr viele führende US-Investoren legen einen stärkeren Fokus auf Europa. Zum einen, da die Bewertungen noch geringer sind als in den USA, aber vor allem, weil auch sehr erfolgreiche Category Leaders mit großem Potenzial in Europa hervorgebracht werden.

IM VC-BEREICH GEHT SEHR VIEL ÜBER ZWISCHENMENSCHLICHES UND NETZWERKE.

Hast du da den Eindruck, dass Europa etwas hinterher ist im Vergleich zu Amerika oder Asien?

Fein: Was Europa etwas verschlafen hat, ist der rechtzeitige Einstieg in den Bereich der Hochtechnologie und den Software-Bereich. Das kann aber zum Teil noch aufgeholt werden. Da muss man sich nur die Absolvent:innen im STEM-Bereich anschauen, wo die Qualität der Universitäten und Ausbildungen als auch die Start-ups, die daraus hervorgehen, für sich sprechen. Einen Nachteil in dem Sinne sehe ich an der teils noch sehr starken nationalen Denkweise im Binnenmarkt Europa, da wird der Markt in den USA oder Asien viel besser bedient und die Möglichkeiten besser genutzt.

Eines deiner Spezialgebiete bei Speedinvest sind Digital Health Care Investments. Was macht diesen Bereich so spannend für dich?

Fein: Etwas von Grund aufzubauen, ist in diesem Bereich eine riesige Herausforderung, denn der Markt ist zum Teil stark reguliert. Genau das macht es aber auch so spannend. Es ist ein großer Markt, der bzgl. Digitalisierung und der Nutzung von Technologien aber noch weit hinter anderen Bereichen liegt. Was diesen Bereich für mich so spannend macht, ist auch der positive gesellschaftliche Impact dahinter, denn am Ende des Tages tragen diese Investments dazu bei, dass es anderen Menschen, Patient:innen und deren Angehörigen besser geht.

Blieben wir beim Digital Health Care Market. Was ist deine persönliche Vision für Europa?

Fein: Aus meiner Sicht muss Health Care in Europa verstärkt digital und mehr datengetrieben werden. Außerdem sollte es viel mehr Convenience sowohl für Patient:innen als auch für das Gesundheitspersonal geben. Ich glaube auch, dass der europäische Gesundheitsmarkt in gewisser Weise „homogenisiert“ werden sollte. Der Gesundheitsmarkt ist sehr national strukturiert und ich glaube, es wäre gut, hier über innereuropäische Grenzen hinweg einen gemeinsamen großen Markt zu schaffen. Dort wäre es wesentlich attraktiver für Gründer:innen, innovative Lösungen umzusetzen.

Was macht die Herangehensweise von Speedinvest anders und was können sich andere davon abschauen?

Fein: Was uns ausmacht, ist, dass wir unsere Unternehmen sehr operativ und hands-on unterstützen und wir mit ihnen auf Augenhöhe arbeiten. Dabei wird mithilfe unserer Ressourcen individuell auf Bedürfnisse eingegangen. Unser Platform-Team steht dabei von Recruiting bis hin zu Marketing zur Seite und unser Netzwerk an Folgeinvestoren eröffnet zusätzliche

Möglichkeiten. Bei unseren Investments sind wir aus Überzeugung von Beginn an sehr stark in der Entwicklung involviert. Das Zwischenmenschliche und der persönliche Fit sind letztendlich auch ein großer Erfolgsfaktor für uns.

Du arbeitest schon einige Jahre bei Speedinvest. Mit welchen Herausforderungen warst du in den letzten Jahren konfrontiert?

Fein: Um den Elefanten im Raum anzusprechen: Corona war natürlich eine Herausforderung. Für uns war es zwar leichter als für andere Branchen, weil wir auch vor Corona viel per Videocall und Co. erledigt haben. Was aber dann gefehlt hat, war der persönliche Kontakt mit den Gründer:innen. Diesen ersten Prozess völlig remote zu machen, war am Anfang sicher eine Herausforderung, jedoch funktioniert das mittlerweile sehr gut.

Was waren für dich die größten Lernerfahrungen der letzten Jahre?

Fein: Im VC-Bereich geht sehr viel über Zwischenmenschliches und Netzwerke. Man hat mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun und ein gutes Miteinander und Verständnis sind wichtig, aber auch offen zu bleiben und immer dazuzulernen ist essenziell. Da konnte ich mir in den letzten Jahren sehr viel mitnehmen. Und natürlich kann man fachlich in viele Bereiche einer Branche eintauchen und ist dabei immer am Puls der Zeit.

Was sind die nächsten Ziele von Speedinvest? Worauf liegt der Fokus in der nächsten Zeit, welche Branchen sind am interessantesten?

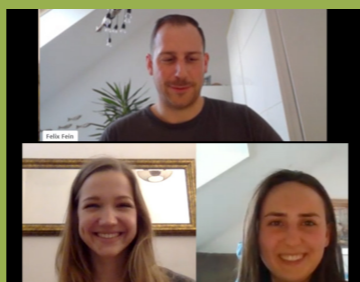
Fein: Unsere Vision ist es, European Seed Investments „at scale“ zu machen und dabei der Trusted Partner für Early Stage Start-ups zu sein. Wir sind bereits einer der führenden Seed-Investoren in Europa und wollen diese Position noch weiter stärken. Insbesondere in den Bereichen Climate Tech und Nachhaltigkeit, Web3 und Krypto erwarten wir nochmals einen Wachstumsschub.

Du hast ja selbst auch auf der WU studiert – wenn du an deine Studienzeit zurückdenkst, wovon konntest du dir am meisten mitnehmen?

Fein: Am meisten habe ich mir wahrscheinlich von den Kontakten aus der Zeit und den Spezialisierungen Entrepreneurship & Innovation sowie Unternehmensführung und Controlling mitgenommen. Dort habe ich viel von den Gruppenarbeiten und Case Studies profitiert, in denen wir komplexe Dinge unter Zeitdruck verstehen, herunterbrechen und anwenden mussten – das ist auch heute noch hilfreich.

Welche Tipps würdest du den Studierenden der WU für eine erfolgreiche Karriere mitgeben?

Fein: Auf jeden Fall „stay open-minded“ und ich rate dazu, die Chancen, die sich ergeben, auch zu ergreifen. Vieles baut aufeinander auf und erst im Nachhinein sieht man, wie eines zum anderen geführt hat. Generell würde ich raten, über den Tellerrand zu blicken, von anderen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und viel auszuprobieren!



Felix Fein ist Associate bei Speedinvest, eines der erfolgreichsten Venture Capital Unternehmen in Europa. Neben dem Bachelor in IBWL und dem SIMC Master hat er Auslandserfahrungen auf der University of Chicago und der Hong Kong University of Science and Technology gesammelt. Seine berufliche Karriere begann mit Erfahrungen bei Firmen wie Project A Ventures und der OMV. Mittlerweile arbeitet er seit über fünf Jahren bei Speedinvest, wo seine Spezialgebiete Digital Health Care Investments, Consumer Tech und B2B SaaS sind.

MASTERSTUDIUM „Steuern und Rechnungslegung“

Das Erfolgskonzept?

Das praxisnahe Studium vermittelt eine umfassende interdisziplinäre Spezialausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern, die weit über das Basiswissen in diesen Feldern hinausgeht. Außerdem kann dieses deutschsprachige Studium sogar in nur drei Semestern abgeschlossen werden.

Wie komm' ich rein?

Voraussetzung ist der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums im Umfang von mindestens 180 ECTS:

- 70 ECTS davon müssen aus dem Bereich „BWL/VWL“ oder 90 ECTS aus dem Bereich „Rechtswissenschaften“,
- 12 ECTS aus dem Gebiet der Rechnungslegung und
- 12 ECTS aus dem Steuerrecht sein (davon mindestens 6 ECTS aus dem österreichischen Steuerrecht).

Falls im Steuerrecht nicht ausreichend ECTS vorliegen, können diese mittels Ergänzungsprüfungen erworben werden.

Karrieremöglichkeiten

Für Studierende, die in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung arbeiten wollen, ist dieser Masterstudiengang perfekt geeignet. Die Kombination von rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Ausbildung ist überdies eine ausgezeichnete Voraussetzung für Führungspositionen im Bereich „Steuern und Rechnungslegung“. Da einzelne Lehrveranstaltungen sehr international ausgerichtet sind, können die Absolventen auch in länderübergreifenden Projekten tätig werden.

Erfahrungsbericht

„Steuern und Rechnungslegung“ ist ein ausgezeichnete Studiengang: Zum einen hat man Professor*innen, die auch selbst in dieser Branche tätig sind und folglich sehr viel Expertenwissen mitbringen, zum anderen gibt es zahlreiche Events, um sich in der „Accounting-Welt“ zu vernetzen. Weiters ist dieser Master sehr zukunftsorientiert und modern – man eignet sich Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen, national sowie international, an. Darüber hinaus kann man während dieses Studiums auch einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Da merkt man bereits, dass Studierende des Masters „Steuern und Rechnungslegung“ am Arbeitsmarkt äußerst gefragt sind.

SBWL

„Change Management und Management Development“

Worum geht's?

Die Studierenden lernen, vorhandenes Entwicklungspotenzial in Unternehmen und Organisationen zu erkennen, einzuschätzen und weiterzuentwickeln. Außerdem eignen sie sich Kenntnisse im Konfliktmanagement sowie kommunikative Kompetenzen an, welche bei der Diagnose von sozialen Prozessen oder bei der Organisation einer Teamarbeit fundamental sind.

Grundsätzlich kann die deutschsprachige SBWL in zwei Semestern absolviert werden. Da die Lehrveranstaltungen in einem Blocksystem abgehalten werden, ist diese SBWL auch besonders für berufstätige Studierende geeignet.

Wie komm' ich rein?

Damit man in die SBWL aufgenommen wird, müssen Notendurchschnitt und Erfolgsnachweis inklusive positiver PFO-Note auf learn hochgeladen werden. Außerdem muss eine offene Frage, ebenfalls via learn, beantwortet werden. Über die vorbereitende Literatur werden die Studierenden zeitgerecht auf der Website informiert.

Karrieremöglichkeiten

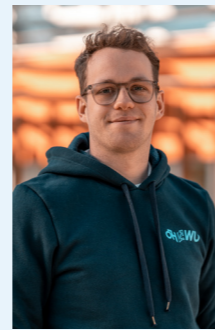
Absolvent*innen können Führungspositionen in Consultingunternehmen sowie in Organisations- und Personalbereichen von Firmen einnehmen. Auch für Posten im Controlling-, Finanzierungs- oder Marketingbereich sind sie bestens ausgerüstet.

Erfahrungsbericht

„Allen, denen PFO gefallen hat, würde ich diese SBWL ganz klar empfehlen! Gerade beim zweitägigen Kick-off-Event wird viel aus PFO wiederholt, wie etwa Gruppenspiele, was aber auch super ist, um seine Kommilitonen besser kennenzulernen. In jedem Kurs müssen Essays geschrieben werden, auch Gruppenarbeiten und Vorträge seitens der Studierenden gibt es sehr viele. Dafür finden nur ein bis zwei Tests statt, die auf jeden Fall machbar sind. Da die Vorlesungen sehr interaktiv gestaltet sind, kann man durch mündliche Mitarbeit leicht seine Note verbessern. Was mir besonders gut gefällt, ist, dass in dieser SBWL neben der Theorie auch sehr viel Wert auf praxisorientiertes Arbeiten gelegt wird. Da vereinzelte Kurse auch auf Englisch unterrichtet werden, ist man auch für den internationalen Arbeitsmarkt bestens gewappnet.“

DANIEL HEINZ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENT FÜR SOZIAL- UND
RECHTSBERATUNG



Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

WU-CHECK

FOLLOW-UP: Beihilfen & COVID-19

Nach zwei Jahren Covid-19-Pandemie sollten alle offengebliebenen Fragen geklärt sein, doch gerade erst jetzt werden für viele Studierenden die damaligen Regelungen bezüglich der Familien- und Studienbeihilfe schlagend. Lass dir keinen Nachteil im Rahmen des neutralen Semesters entgehen, denn auch, wenn an der WU das Studium „halbwegs“ weiterlaufen konnte, steht dir ein Rechtsanspruch auf eine Verlängerung deiner Beihilfen zu.

FAMILIENBEIHILFE

Aktueller Stand zur Anspruchsdauer und Altersgrenze

Grundsätzlich beträgt die Anspruchsdauer auf Familienbeihilfe bei abschnittsunabhängigen Studien die gesetzlich vorgesehene Studiendauer zuzüglich zwei Toleranzsemester – für WU-Bachelorstudiengänge acht Semester sowie für Masterstudiengänge sechs Semester. Des Weiteren ist die maximale Altersgrenze der 24. Geburtstag bzw. bei Ableistung des Präsenzdienstes, Zivildienstes oder bei Vorliegen einer Schwangerschaft der 25. Geburtstag.

Darüber hinaus kann nun in der Regel sechs Monate länger die Familienbeihilfe bezogen werden. Die neue Covid-19-Bestimmung sieht vor, dass sich die Anspruchsdauer im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie unabhängig von der Dauer der Beeinträchtigung durch die Krise für WU-Studierende, über die Altersgrenze und die Studiendauer hinaus, um ein weiteres Semester bei einem vor Erreichung der Altersgrenze begonnenem Studium infolge der Covid-19-Pandemie verlängert. (§ 2 Abs 9 lit b FLAG)

STUDIENBEIHILFE

Aktueller Stand zur Anspruchsdauer

Sofern im Sommersemester 2020 ein Studium betrieben und die Anspruchsdauer von sieben Semestern bei WU-Bachelorstudiengängen sowie fünf Semestern bei Masterstudiengängen oder die zu verlängernde Anspruchsdauer dafür noch nicht überschritten wurde, verlängert sich die Anspruchsdauer für die Studienbeihilfe in diesem Studium um ein Semester. (§ 3 Abs 2 C-StudFV)

Wie geht es weiter?

Grundsätzlich sollten das Finanzamt und die Stipendienstelle die Verlängerung der Anspruchsdauer bzw. die Erhöhung der Altersgrenze automatisch durchführen. Solltest du nun am Ende deines Studiums dahingehend Probleme bekommen und dein Rechtsanspruch nicht beachtet werden, wende dich gerne umgehend an uns.

Falls du noch Fragen zu den Beihilfen generell oder während der Covid-19-Pandemie hast oder gerne deinen individuellen Fall besprechen möchtest, kannst du dich jederzeit an uns unter soziales@oeh-wu.at wenden. Wir informieren dich gerne und unterstützen dich bei der Durchsetzung deiner allfälligen Ansprüche. Wir geben dir EHRENAMTLICH UND KOSTENLOS Auskunft und vertreten dich auch genauso vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht.

Planst du einen Master an der WU zu machen?

68%
JA

32%
NEIN

Warum hast du dich für einen Master an der WU entschieden?

Qualität

Habe bereits einen Bachelor an der WU gemacht.

War die Bewerbung aufwendig?

63%
JA

37%
NEIN

Instagram-Umfrage

Hallo liebes ÖH-Team!

Ich bin kurz vor der Beendigung meines Bachelorstudiums. Da ich unbedingt auch einen Master machen will, muss ich mich bald um die Bewerbungen kümmern. Ich bin mir allerdings sehr unsicher, ob ich an der WU bleiben oder an eine andere Uni gehen soll. Habt ihr da Ratschläge?

Liebe Grüße
Paul

Hallo Paul!

Mit einem Bachelorabschluss der WU bist du bestens für ein weiterführendes Masterstudium vorbereitet – ganz egal, ob auf der WU oder einer anderen Uni. Natürlich kommt es darauf an, welchen Bachelor du machst. Bei Wirtschaftsrecht solltest du auf jeden Fall den dazugehörigen Master an der WU machen, um später etwa als Anwalt, Richter oder Notar arbeiten zu können. Bei den Studiengängen „Business and Economics“ und „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ würde ich dir ebenfalls die WU Wien empfehlen, da es (fast) keine andere Universität mit einem vergleichbar guten und vielfältigen Masterangebot gibt. Ganze 15 Masterprogramme mit Wirtschaftsschwerpunkt bietet die WU an, mehr als die Hälfte davon sogar auf Englisch. Keine andere Uni in Österreich kann da mithalten. Und auch gegenüber ausländischen Universitäten ist zu erwähnen, dass die WU ausgezeichnete Akkreditierungen vorweisen kann, keine horrenden Studiengebühren verlangt und über einen wunderschönen Campus verfügt. Ein weiterer Pluspunkt: Für Studierende, die ihren Bachelor an der WU gemacht haben, ist die Bewerbung meistens einfacher!

Liebe Grüße
dein WU-Check-Team

WU+

Bürger

VALERIA LEDERMAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK
ÖH WU



Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuchek@oeh-wu.at.

MENTORING

„Mentoring ist eine wunderbare Form, zu lernen und sich weiterzuentwickeln“, sagt Dr. Kerstin Witt-Löw, Coachin und Sozialwissenschaftlerin.

Mentoring beschreibt eine One-to-one-Beziehung, in welcher eine erfahrenere Person, der*die Mentor*in, eine weniger erfahrene Person, den*die Mentee, unterstützt, motiviert und begleitet.

Während einem das informelle Mentoring in vielen Situationen im Alltag, in denen man eine Förderung oder Unterstützung von einer erfahrenen Person bekommt, begleitet, findet das formelle Mentoring in einem strukturierten Rahmen statt. Beim informellen Mentoring werden also Erfahrungen auf einer sehr persönlichen Ebene weitergegeben. Dabei werden oftmals Personen gefördert, welche einem selbst, also dem*der Mentor*in, sehr ähnlich sind, wodurch bestehende Machtstrukturen reproduziert werden. Formelle Mentoringprogramme versuchen diesem Phänomen entgegenzusteuern, indem speziell Frauen oder Personen mit Diversity-Kriterien gefördert werden.

Formelle Mentoringprogramme verfolgen außerdem ein klares Ziel. Beispielsweise werden diese zum Einstieg in ein Unternehmen eingesetzt, um sich schneller und einfacher in eine Struktur integrieren zu können. Des Weiteren handelt es sich bei formellen Mentoringprogrammen oftmals um befristete Programme mit einem klar definierten Beginn und Ende.

Laut Frau Dr. Witt-Löw ist es sinnvoll, zusätzlich eine formelle Mentoring-Vereinbarung zwischen Mentor*innen und Mentees zu treffen, um Regeln und Verbindlichkeiten festzulegen und Vertrauen zu schaffen. Dies schaffe die notwendige Struktur, um ein Lernen in einer vertrauensvollen Beziehung mit gegenseitiger Wertschätzung zu ermöglichen.

„Mentoring ist eine gegenseitig bereichernde Beziehung“,

antwortet Dr. Kerstin Witt-Löw auf die Frage, welche Vorteile Mentoringprogramme mit sich bringen. Denn auf der einen Seite erhalten Mentees hilfreiche Tipps und Ratschläge und können mithilfe eines Vorbilds in einem geschützten, strukturierten Rahmen lernen. Auf der anderen Seite verbessern sich im Rahmen des Mentoringprogramms die Coachingfähigkeiten der Mentor*innen und sie bekommen die Möglichkeit, über seine/ihre eigene Berufs- und Führungspraxis zu reflektieren.

EXPERTIN DR. KERSTIN WITT-LÖW

Sozialwissenschaftlerin, Organisationsberaterin und Coachin mit Fokus auf die berufliche Förderung von Frauen, u. a. durch Mentoringprogramme. Außerdem Mitbegründerin des sozialwissenschaftlichen Instituts SOFIA und Lehrbeauftragte an der Universität Wien für Frauen- und Genderforschung.



MENTORING? JA, ABER WELCHES?

Du möchtest an einem Mentoringprogramm teilnehmen, aber hast keine Ahnung bei welchem? Keine Panik, wir stellen dir hier zwei Mentoringprogramme vor.

Mentoringprogramm WU

Beim Mentoringprogramm der WU unterstützen erfahrene Studierende Studienanfänger*innen bei der Organisation ihres Studiums und stehen bei Fragen und Unklarheiten zur Seite. Bei den regelmäßigen Treffen werden neben wertvollen studienrelevanten Tipps und Insider-Tipps auch soziale Treffen und Aktivitäten organisiert.

Hard Facts

/ Programmbeginn: jeweils zu Beginn des Semesters

/ Dauer des Programms: 1 Semester

/ mehr Informationen unter Mentoring@WU

The Female Factor

The Female Factor ist eine Karriere- und Leadership-Community mit mehr als 6500 Mitgliedern in über 47 Ländern weltweit. Ihr Ziel ist es, mithilfe von Mentoringprogrammen und Karrieretrainings mehr Frauen in Führungspositionen zu verhelfen. Mehr Informationen erfährst du im Interview mit der Co-Founderin von The Female Factor, Tanja Sternbauer.

Hard Facts

/ 1:1-Mentoring

/ Dauer des Programms: 6 Monate

/ mehr Informationen unter femalefactor.global



Interview mit Tanja Sternbauer, Co-Founder The Female Factor

Beschreiben Sie The Female Factor in drei Worten.

Leadership. Community. Equality.

Was macht The Female Factor?

The Female Factor ist eine führende Karriere- und Leadership-Community mit dem Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu verhelfen. Angehende weibliche Führungskräfte werden durch Mentorings, Karrieretrainings, Events und vieles mehr bei ihrem Aufstieg begleitet und mit Unternehmen vernetzt, die Wert auf Diversität legen und Frauenkarrieren fördern.

Was ist Ihre Mission?

Unsere Mission ist es, die sogenannte Gender Leadership Gap zu schließen, sprich Geschlechterparität auf Führungsebene. Konkret bedeutet dies also, mehr Frauen in Entscheidungspositionen zu verhelfen. Warum? Sogenannte „weibliche“ Qualitäten (wir nennen sie Power Skills) wie Empathie, Kommunikationsfähigkeit und kollaborative Ansätze fehlen vor allem in der Wirtschaft und auf Entscheidungsebene.



Tanja Sternbauer, Co-Founder The Female Factor

Warum sind Mentoringprogramme für Frauen besonders wichtig?

Mentoring hilft bei der Entwicklung des Selbstbewusstseins und der beruflichen Orientierung. Es hilft, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen oder zu verbessern und das Selbstvertrauen zu stärken. Dies ist für Frauen besonders wichtig, um effektive Netzwerke aufzubauen, wichtige Einblicke in die Branche zu gewinnen und so in Führungspositionen zu gelangen.

Welche Vorteile bringen solche Programme sowohl für die Mentorin als auch für die Mentees?

Der Traumjob, Beförderung, höheres Selbstbewusstsein – Mentoring bringt viele Vorteile. Studien belegen, dass Mentees fünf Mal häufiger befördert werden als Personen ohne Mentor*innen zur Seite. Mentoring ermöglicht Zugang zu einer erfahrenen Person mit Industrie-Expertise, Netzwerk und Unterstützung in der Persönlichkeitsentwicklung. Mentor*innen selbst schätzen, dass sie etwas zurückgeben können und mit ihrer Erfahrung die nächste Generation unterstützen können. Oft ergibt sich auch Reverse Mentoring, bei dem auch Mentor*innen selbst einiges von ihren Mentees lernen können, unter anderem Verständnis für Gen Y/Z, Digital Trends, neue Blickwinkel und vieles mehr.

Wie kann man sich als Mentee bewerben, gibt es bestimmte Voraussetzungen?

Um am Mentoring-Programm teilzunehmen, braucht es eine Mitgliedschaft bei The Female Factor und eine Bewerbung, die die eigenen Ziele und die Motivation als Mentee darlegt. Mentees können sich dabei für bis zu drei Mentor*innen ihrer Wahl bewerben, unser Team übernimmt dann das Matching.

Was ist Ihre größte Erkenntnis/Ihr größtes Learning in Bezug auf Mentoringprogramme?

Mentoring kann bei der Traumkarriere unterstützen, bei der Beförderung helfen oder das Selbstbewusstsein stärken. Erfolge sind so individuell wie Mentees und Mentor*innen selbst. Wie immer im Leben gilt auch hier: „You get what you give.“ Mentoring ermöglicht Karriere- und Persönlichkeitsentwicklung, aber nur wenn man als Mentee selbst investiert.

Univ.-Prof. Dr. Nadia Abou Nabout
Head of Interactive Marketing & Social Media

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons!

18:00 ✓

18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern?

18:03 ✓

Ich krieg dafür bestimmt ganz viel Hate, aber ich würde gerne mehr Ökonometrie, Statistik, Data Science im Studium sehen.

18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten?

18:05 ✓

Unsere kleinen, interaktiven PIs sind ein Traum, für Studierende und Lehrende.

Was nicht so gut läuft: Zumindest an den Unis, an denen ich gelehrt habe, waren die quantitativen Skills der Studierenden doch besser als an der WU (Sorry!).

18:06

Warum sind Sie Vortragender geworden und an die WU gekommen?

18:07 ✓

Ich wollte schon immer Hochschullehrerin werden. Mein Vater war Dozent an einer Uni und ein großes Vorbild für mich. Hab auch schon immer Nachhilfe gegeben, war Tutorin und Hiwi. Und die WU hat einfach einen super Ruf! Aber am besten ist das Marketing Department: Unfassbar nett, kollegial und aufgeschlossen.

18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus?

18:12 ✓

Bei uns am Department.

18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt?

18:14 ✓

Dass man den Kopf NIE in den Sand stecken darf.

18:16

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht?

18:17 ✓

Total unspektakulär: Meine Tochter (3,5 J.) ist gerade das erste Mal seit ihrer Geburt mit meinem Mann für zehn Tage weg. Hab schon vergessen, wie das ist, so ganz ohne Verantwortung. ;)

18:18

Was ist das Nervigste an Studierenden?

18:19 ✓

Das Verhandeln! Wenn wir bei der Benotung einen Fehler machen, klar, dann korrigier ich das. Aber einfach nur, weil Studierende eine bessere Note brauchen, das treibt mich in den Wahnsinn!

18:21

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus?

18:22 ✓

Der Austausch mit den Studierenden, eine gute Diskussion, FRAGEN!

18:23

Das sollte jede/r WU-Studierende gelesen haben:

18:24 ✓

„The Ongoing Role of Machine Learning Engineers and Data Scientists“.

18:25

+

START-UP TALK: Finanzierungsmöglichkeiten

Eine Idee ist geboren, die passenden Mitstreiter*innen sind gefunden, zur Umsetzung fehlt jetzt nur noch das notwendige Kapital. Um dies zu beschaffen, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, drei davon möchten wir in dieser Ausgabe näher beleuchten.

CROWDFUNDING – EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

Beim Crowdfunding unterstützt eine Vielzahl an Menschen mit vergleichsweise kleinen Beträgen ein Unternehmen. Das gibt zum einen Kleinanlegern die Möglichkeit, in junge und innovative Unternehmen zu investieren, und ermöglicht den Gründer*innen andererseits eine Finanzierung ohne Abhängigkeit von Banken und Großinvestoren.

Für gewöhnlich wird den Crowdfunder*innen kein Mitspracherecht eingeräumt. Sie stehen aber im Austausch mit den Gründer*innen und sind nicht nur Investor*innen, sondern oft auch die ersten Kund*innen des Unternehmens. Das hat den Vorteil für das Start-up, das Angebot an einer großen Zahl an Menschen ausprobieren und sich detailliertes Feedback einholen zu können. Die Abwicklung einer Crowdfunding-Kampagne erfolgt meistens über darauf spezialisierte Internetplattformen, welche sowohl die Unternehmen als auch die Investor*innen bei der Abwicklung unterstützen.

Die „Rockets-Gruppe“ ist Österreichs größter Crowdfunding-Plattform-Betreiber. Pia Vejník von „Rockets“ beschreibt die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Crowdfunding wie folgt: „Crowdfunding funktioniert erfahrungsgemäß für jene Start-ups am besten, die einerseits eine spannende Story zu erzählen haben und gleichzeitig über ein erfolversprechendes, problemlösendes Geschäftsmodell bzw. Produkt verfügen. (...) Gleichzeitig ist es aber auch essenziell, dass eine solide wirtschaftliche Basis gegeben ist – erste Umsätze bzw. ein entsprechender Proof of Concept müssen vorhanden sein. Diese Eigenschaften, gepaart mit einem kompetenten Gründer*innen-Team und einer plausiblen Finanzplanung, sind optimale Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne.“

BUSINESS ANGELS – DER NAME IST PROGRAMM

Als Business Angels bezeichnet man Personen, die Gründer*innen nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch ihr Know-how zur Verfügung stellen. Regelmäßig sind Business Angels selbst erfahrene Unternehmer*innen auf der Suche nach einem vielversprechenden Investment. Das Start-up profitiert hier also nicht nur in Form von Kapital, sondern auch durch den Gewinn eines/-r Berater*in mit Kontakten und Management-Erfahrung.

Im Gegenzug zur Finanzierung werden einem Business Angel Unternehmensanteile eingeräumt, der Profit kommt hier dann also durch die Gewinne des Unternehmens. In der Regel bedeuten Unternehmensanteile auch ein gewisses Maß an Mitspracherecht, weswegen Gründer*innen bei der Auswahl ihres Business Angel sehr bedacht vorgehen sollten.

Die „Austrian Angel Investors Association“ (aaia) ist das führende Netzwerk für Business Angels in Österreich. Die Non-Profit-Organisation zählt mehr als 250 Mitglieder (Stand: Februar 2022); der Fokus liegt auf der Vernetzung von privaten Investor*innen mit Start-ups, die auf der Suche nach Wissen, Kontakten und finanzieller Hilfe sind. Mitglieder des Vereins investieren oftmals gemeinsam in ein innovatives Start-up. Bei einer üblichen Finanzierungsrunde schließen sich drei bis fünf Business Angels zusammen, die gemeinsam etwa 300.000 bis 350.000 Euro in das Start-up investieren.

Managing Director Laura Egg empfiehlt Start-ups, die an einer Unterstützung durch Business Angels interessiert sind, sich früh (bereits vor dem Finanzierungsbedarf) eine/n Mentor*in zu suchen. Mentor*innen sollten im besten Fall Investor*innen-Potenzial haben. Dies baut Vertrauen auf und erleichtert die spätere Zusammenarbeit. Grundsätzlich eignet sich diese Art der Finanzierung für die verschiedensten Unternehmenskonzepte. Frau Egg erkennt jedoch einen klaren Trend im Bereich B2B und Softwareentwicklung.

FÖRDERUNGEN – EIN WICHTIGES SPRUNGBRETT

Auch der Staat ist an einer florierenden Gründer*innen-Szene interessiert, weswegen es mittlerweile eine große Förderlandschaft mit sehr unterschiedlichen Förderangeboten gibt. Für Wiener Gründer*innen ist die „Wirtschaftsagentur Wien“ eine beliebte Anlaufstelle. Hier werden laufend „Gründungsstipendien“ für die Verwirklichung frühphasiger Gründungs-ideen vergeben. Über eine Laufzeit von sechs Monaten beinhaltet dies eine monatliche Unterstützung von 1300 Euro pro Gründer*in sowie Coaching-, Beratungs- und Netzwerkangebote. Bewerben können sich hier Start-ups aus allen Branchen. Voraussetzung ist eine innovative Gründungsidee mit Potenzial für Wachstum und Innovation sowie ein Hauptwohnsitz in Wien.

afreshed

WAS IST AFRESHED?

afreshed bietet Lösungen gegen die unnötige Verschwendung von gutem Obst und Gemüse. Mit unserem Produkt „Retterbox“ beliefern wir über 5000 Haushalte in ganz Österreich mit frischem Obst und Gemüse in Bioqualität, welches es aufgrund banaler Abweichungen von der Norm, Überproduktion oder sonstigen Defiziten nicht in den regulären Handel geschafft hat. afreshed ist jedoch mehr als ein Start-up, welches Lebensmittel vor der Verschwendung rettet. Unsere Grundprinzipien lauten Zero Waste, Fairness, Farm to Fork und Convenience. Zero Waste aus dem einfachen Grund, weil Lebensmittel nicht in die Tonne gehören und wir mit einem vollständigen Mehrwegsystem unnötigen Verpackungsmüll vermeiden. Farm to Fork deshalb, weil wir ausschließlich von den Landwirt*innen direkt kaufen und somit genau die Bedürfnisse unserer Produzent*innen kennen und deren Arbeit schätzen wollen. Fairness, weil wir unsere Produzent*innen und Partner*innen fair bezahlen und diesen Gedanken auch an unsere Kund*innen weitergeben. Convenience, weil wir unseren Kund*innen ein komfortables Einkaufserlebnis bieten wollen und davon überzeugt sind, dass Lebensmittelzustellung nicht nur ein kurzfristiger Trend, sondern eines der Big Topics unserer Generation ist.

WAS IST EURE MOTIVATION?

Unsere Motivation ist unsere großartige afreshed-Community aus Retter*innen in ganz Österreich, unser Team, das tagtäglich alles gibt, und vor allem auch die Vision nachhaltigeren Konsums.

EURE PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT?

Derzeit wachsen wir sehr stark, dieses Wachstum gilt es zu bewältigen. In der Zukunft wollen wir unser Produkt weiter optimieren und das Sortiment ausbauen. afreshed geht 2022 auch ganz intensiv in Richtung Software und Digitalisierung. So durften wir uns im März über die Zusage für ein FFG-Projekt freuen, sodass wir Mitte Mai gemeinsam mit der FH Hagenberg unser erstes Softwareprojekt starten können. Im Fokus steht weiters der Ausbau unseres Teams, denn nur so können wir unsere Vorhaben auch in Zukunft verwirklichen.

WO KANN MAN EUCH FINDEN?

Man findet uns auf [afreshed.at](https://www.afreshed.at), Social Media und in der Tabakfabrik in Linz. So viel sei verraten: auch bald in einem Büro in Wien. Zurzeit suchen wir engagierte Teammitglieder, die mit uns gemeinsam einen Impact schaffen möchten. Hier geht's zur Bewerbung: <https://www.afreshed.at/karriere>



Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.


ALBERTA

GLOBAL PLAYERS


IOWA

Anita Yan
University of Alberta

Warum University of Alberta?

Ich wusste schon immer, dass ich innerhalb meines Bachelorprogramms auf der WU ein Auslandssemester in Kanada machen wollte. Nachdem ich beschlossen habe, dass ich in einer englischsprachigen Provinz bleiben will, entschied ich mich für die University of Alberta, weil sie in Kanada ein gutes Ranking hat und ich den Campus selbst auch sehr schön fand. Edmonton als Stadt an sich ist vielleicht eher unbekannt, aber die meisten Nationalparks waren in der Alberta-Provinz und es hat mega Spaß gemacht, spontan auf Roadtrips zu gehen und die vielen Seen zu besuchen.

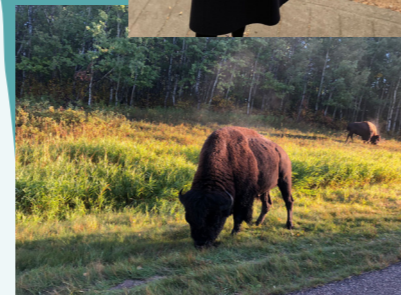
Die Unis im Vergleich:

Das Wintersemester beginnt im September (Welcome Days bereits Ende August) und endet kurz vor Weihnachten. Die letzten zwei Dezemberwochen gelten als Prüfungswoche und ich hatte persönlich Glück und war Mitte Dezember schon fertig, weil meine Prüfungen an früheren Terminen waren. Bei mir waren alle Kurse online und die Kurse waren auch viel kürzer als an der WU (max. 1h 30min) dafür hatte ich den Kurs zwei bis drei Mal die Woche. Man merkt, dass Edmonton selbst eher eine ruhige Stadt ist, aber River Valley ist mega schön für Sonnenuntergänge anschauen oder Eislaufen und man kann wichtige Hotspots wie Downtown oder Whyte Avenue trotz nur zwei Train-Linien gut erreichen.

Ein typischer Tag am Campus:

Mein täglicher Studientag beginnt kurz vor Vorlesungsbeginn mit Aufstehen, weil ich nur 10 min. zur Vorlesung brauche, aufgrund von On-Campus Housing. Zu Mittag treffe ich Freunde in der Mensa und am Abend gibt es meistens Programme vom Studierendenheim. Im Studierendenheim kennt quasi jeder jeden und wir gehen immer mittwochs für Wings Night in ein Pub oder verabreden uns bei wärmeren Temperaturen für Spaziergänge entlang vom River Valley. Im Studierendenheim „International House“ zu leben hat definitiv dafür gesorgt, dass man oft am Feiern war, Highlights waren sicherlich die „Tour de Chambre“ und die Halloweenparty. Man lebt mit vielen super netten Leuten mit internationalem Hintergrund und sogar in der Prüfungsphase wird es nicht langweilig.

Sonstige spannende Infos: Edmonton war 2021 für einige Tage der zweitkälteste Ort auf der Welt, -40 Grad „wind chill“ ist im Winter „normal“.



STUDIENGEBÜHREN:
ABHÄNGIG VOM STUDIENGANG,
FÜR BUSINESS 35.000 CAD FÜR INTERNATIONALE
STUDIENDE PRO JAHR

STUDIENDENZAHLE: 37.830
EINWOHNERZAHLE: 981.280 EINWOHNER*INNEN



Joey Powell
University of Iowa

Why WU?

I decided to study at the Vienna University of Economics and Business after researching it to be one of the best business schools in Europe. I am a born adventurer and Vienna's central position in Europe allowed me to travel to many fascinating places across nine different countries. My expectations of WU were exceeded during my four months there. I loved the diversity of culture and more than anything the acceptance that I received when I arrived. To my surprise, virtually everybody spoke English. Although much of my schooling at WU was done online, I knew that I could easily get around to my classes by foot or by the great and powerful U-Bahn. In Vienna, the ease of travel, the cleanliness and the classiness are what stood out to me.

The universities in comparison:

WU and UI (University of Iowa) differ greatly. UI has around 2% international students while at WU more than one fourth of students are internationals. UI lies in a city of 75,000 while Vienna is home to 1.9 million people. The University of Iowa campus is overrun by college students who make up almost half of the Iowa City population. On the other hand, WU is centrally tucked away in a world-renowned city. When walking around Vienna, you could not pick out a college student, however in Iowa it is inevitable.

A typical day on campus:

At WU, students might be more inclined about their schoolwork, with visions of achieving their master's and beyond. However, from my experience, students in Vienna had much more free time. When looking for fun after class, both Iowa and Vienna students will dart for the nearest alcoholic beverage. Vienna has some of the best clubs in the world, such as the alcohol-mall that we know as the Prater Dome. In contrast, the bar culture in Iowa City is unmatched and a lot of fun is to be had, if you are of age of course... The positive thing about the University of Iowa is that Iowa City is so small that you could nearly walk from one end to the other and you will see friends walking around town every day. Just like Vienna, Iowa City can get very cold, so if you do plan to visit, you better bring your winter coat!

/ Founded in 1847, it is Iowa's oldest public institution of higher learning.

/ In 1855 it was the first public university in the US to equally admit men and women.

TUITION FEES:
IF YOU LIVE IN IOWA: \$9,942, IF YOU LIVE IN ANOTHER
STATE: \$31,905

NUMBER OF STUDENTS:
21,608 UNDERGRADUATE AND 31,206 TOTAL

POPULATION FIGURE OF THE TOWN:
IOWA CITY: 74,950

SO PERFORMST DU BESSER BEI KARRIERE-EVENTS

Bei Karriere-Events möchten Arbeitgeber dich kennenlernen und mit dir über Einstiegs-möglichkeiten sprechen. Zeig, was du draufhast! Hier sind unsere fünf Networking-Tipps, damit du bei deinem nächsten Karriere-Event hervorstichst.

VORBEREITEN

Klingt langweilig? Macht aber Sinn! Wenn du schon im Vorfeld recherchierst, wer am Event teilnimmt, wirkst du im Gespräch gleich viel kompetenter und interessierter. Denn dann kannst du schon konkrete Fragen stellen, anstatt auf der „Und was bieten Sie so?“-Ebene zu bleiben.

„FEAR OF REJECTION“

Die Sorge, nicht gut anzukommen, kennt jede/r. Doch STOPP dem Kopfkino! Was kann denn schon im schlimmsten Fall passieren? Dass ein Gespräch nicht gut läuft? Networking-Guru Will Kintish hat hierfür einen ganz simplen Tipp: sich wieder höflich verabschieden. Und da ist doch wirklich nichts dabei, oder?

„Hallo, ich bin ...“

Es muss kein Elevator-Pitch sein. Aber mit ein paar zurechtgelegten Inhalten über deine Motivation und deinen Werdegang wirkst du in der Gesprächsführung automatisch souveräner. Und das gibt dir Sicherheit.

LÄCHELN UND BLICKKONTAKT

Die Klassiker unter den Networking-Tipps: Eine offene Körperhaltung führt zu offenen Gesprächen. Durch Lächeln und Blickkontakt zeigst du, dass dich das Gespräch interessiert. Das geht in einem Online-Chat genauso gut wie face-to-face.

BITTE KEIN STRESS

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck? Ganz schön viel Druck, oder? Vergessen wir die Volksweisheit für einen Moment: Networking ist keine Rocket-Science. Du musst nicht ungemein klug oder besonders toll auftreten. Sei einfach du selbst, freu dich, neue Leute kennenzulernen, und bleib locker und entspannt. Authentisches Auftreten rules.

Nächste Karriere-Events des
WU ZBP Career Center:

25. April Die Lange Nacht der Unternehmen:
Per Shuttlebus geht es zu Unternehmensstandorten

17. – 19. Mai Online Networking:
Mit Arbeitgebern aus den Bereichen Marketing, JusPlus, Consulting und Finance

12. Oktober Career Calling:
Österreichs größte Karrieremesse in der Messe Wien

CHEFREDAKTION
Magdalena Möslinger-Gehmayr
magdalena.moeslinger@oeh-wu.at

**REFERENTIN FÜR PRESSE- &
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Julia Mühl

REDAKTION
Nicoletta Angerer
Bianca Fellner
Lara Hagen
Daniel Heinz
Valeria Ledermaier
Fabian Köppel
Lea Pressl
Johanna Reinedahl
Clara Rieger
Nadine Scheichel
Philipp Schöllner
Konstantin Steiner
Anastasija Taneva
Hanna Weber
Larissa Wiesner

**KONZEPTION &
UMSETZUNG**
Marble House GmbH, Nadja Riahi
nadja.riahi@marblehouse.at

LAYOUT
Marble House GmbH, Rachel Goldwein

KONTAKT
steil@oeh-wu.at,
+43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien,
Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lea Pressl, ÖH WU Vorsitzende)
ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at;
Fabian Köppel, fabian.koepfel@oeh-wu.at **MEDIADATEN UND TARIFE**
marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ **DRUCK** Walstead NP Druck
GmbH, St. Pölten **ERSCHEINUNGSWEISE** monatlich, **AUFLAGE** 25.000

... hat in ihrer Wohnung gezeichnete
Porträts (nahezu) aller ehemaligen
Mitbewohner*innen der letzten sieben
Jahre.

...hat Schwierigkeiten,
rechts von links zu unter-
scheiden.

... ist im 6. Semester und war
noch nie in der Mensa essen.

Wenn du mit-
arbeiten möchtest, sende
eine E-Mail an
mitarbeit@oeh-wu.at

Die schönsten Spazier- und Wanderwege in und um Wien

Es ist Frühling und dich packt die Wanderlust? Glücklicherweise gibt es in und um Wien tolle Orte zum Erkunden.

Wiener Wanderwege

Wo: Maurer Wald, Hermannskogel, Laaer Berg, Prater

Zwölf Wiener Stadtwanderwege gibt es insgesamt und alle haben was für sich! Wir haben für euch die schönsten herausgesucht – für Architektur-Fans, für Bergsteiger*innen, für Erholungsbedürftige, für Jung und Alt und für Marathon-Erprobte.

Wandern im Wienerwald

Wo: Sophienalpe, Neuwaldegg, Maurer Wald

Ob durch den Wienerwald auf dem Sisi-Rundwanderweg, rauf zur Sophienalpe mit den bunten Schaukeln oder hin zum romantischen Geymüllerschloß in Währing: Diese Wanderwege erfreuen das Wiener Herz.

Spaziergänge durch Wiener Parks, Wiesen und Wälder

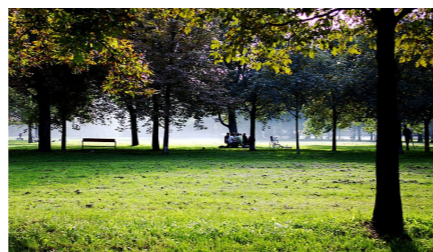
Wo: Steinhofgründe, Lainzer Tiergarten, Zentralfriedhof, Cobenzl/Am Himmel

Diese Wiesen und Wälder liegen direkt in Wien und sind nur einen Sprung von deinem Bett aus entfernt.

Auf Entdeckungsreise am Rande Wiens

Wo: Niederösterreich, Wien: Ottakring, Donaustadt

Direkt durchs Schilf bei den Donauauen, hinauf auf die Hohe Wand in Niederösterreich, die Aussicht genießen auf der Jubiläumswarte oder durch den Naturpark Föhrendorf – bei diesen vier Spazierwegen ist für jeden was dabei!



Die besten Weinbars

Zu Vino sagst du nie no? Für dich ist immer „wine o'clock“? Weinfans aufgepasst, wir haben die coolsten Weinbars in Wien für euch zusammengetragen.



Pub Klemo Weinbar & Shop

Margaretenstraße 61, 1040 Wien

Im Pub Klemo findet ihr Spitzenweine zu richtig fairen Preisen. Das Team ist sehr freundlich und top informiert, außerdem könnt ihr bei eurem Gläschen auch noch eine tolle Aussicht genießen. Hausgemachte Pasta und ausgewählte Antipasti-Variationen sorgen für das leibliche Wohl. Urlaubs-Feeling in entspannter Umgebung in Wien. Ein Achterl ist im Pub Klemo ab 4,40 € erhältlich. Ein richtiges kleines Juwel für alle Weinliebhaber*innen.

Unger und Klein Im Hochhaus

Margaretenstraße 61, 1040 Wien

Chic und fein! Dieses Café ist mit seinen 9 m2 relativ überschaubar und somit kann es schon mal vorkommen, dass ihr etwas länger auf einen Sitzplatz warten müsst. Aber es zahlt sich aus. Unger und Klein war früher eine Milchbar und oftmals Schauplatz für die ORF-Serie „Vorstadtweiber“. Wer guten Wein liebt, ist in dieser kleinen Weinstube gut bedient. Genießt ein Achterl von der Hausmarke im schönsten Rondell Wiens.

Vis A Vis Weinbar

Wollzeile 5, 1010 Wien

Das Vis A Vis wird von den Betreiber*innen als die „Urmutter der Wiener Weinbars“ beschrieben. Köstliche Schmankerln, glasweise ausgeschenkte Weine und eine besondere Atmosphäre machen diese Weinbar zu einem Wiener Original. Klein, aber fein. Und einer unserer Lieblingsorte für einen guten Drink.



WAS WURDE AUS ...?

1153963



PRICING MANAGER BEI AUDI ÖSTERREICH

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

In dieser besonders spannenden Zeit in einem internationalen Konzern die Automobilbranche in Österreich mitgestalten und dabei den Wandel der Mobilität mitsteuern zu dürfen. Die Zusammenarbeit in meinem Team sowie mit den Kolleg*innen der Audi AG macht auch definitiv Spaß.

Haben Sie Tipps für WU-Absolvent*innen?

Du musst auch für jene Herausforderungen offen sein, die nicht immer dem studierten Fachgebiet und der damit einhergehenden Jobbeschreibung entsprechen. Meine aktuelle Position im Pricing ist z. B. der Vertriebsplanung zuzuordnen und als Finanzwirtschaftlerin ist das nicht unbedingt mein Fachgebiet. Du musst stets deiner Leidenschaft nachgehen und selbst hinter dem Steuer deiner Karriere sitzen.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Für mich gibt es kein klares Erfolgsrezept, das universell anwendbar ist. Mir war wichtig, schon während meiner Studienzeit in den verschiedenen fachlichen Bereichen Erfahrung zu sammeln, damit ich später meine Ziele besser umsetzen kann. Ich wollte immer etwas bewegen, entscheiden und mitgestalten. Wer Mut hat und für die Sache brennt, wird auch Erfolg haben.

Was haben Sie an der WU gelernt, was Sie im Job weitergebracht hat?

Das Masterstudium vermittelt nicht nur ein breites Grundverständnis für BWL, sondern auch umfangreiches Fachwissen sowie Soft Skills wie soziale Kompetenz. Außerdem besteht die Möglichkeit, wertvolle Auslandserfahrung zu sammeln. Natürlich kann der Studienabschluss an einer renommierten Universität auch Türöffner für einen interessanten Berufseinstieg sein. Für mich war es eben das international ausgerichtete Trainee-Programm der Porsche Holding.

Was waren die größten Herausforderungen während des Studiums?

Meine Ungeduld und meinen Perfektionismus unter einen Hut zu bringen. Ich wollte viel parallel machen und musste lernen, Prioritäten richtig zu setzen und auch meine Grenzen zu akzeptieren. Das erfordert eine klare Zielsetzung sowie ein gesundes Maß an Selbstreflexion und Selbstkritik. Ein gesünder Umgang mit dir selbst, aber auch mit Fehlern braucht auf jeden Fall Zeit und Übung.



JULIA HUBER hat an der WU Wien BWL mit Fachrichtung Finanzwirtschaft und Rechnungswesen studiert. Nach mehreren Stationen bei namhaften Unternehmen in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung sowie im Finanzbereich startete sie nach ihrem Studium als Trainee bei der Porsche Holding und war u. a. in Italien tätig. Seit Mitte 2020 vertritt sie Audi Österreich im Pricing.

KARRIEREEINSTIEG FÜR STUDIERENDE UND ABSOLVENT:INNEN



MEHR INFOS

karriere.peek-cloppenburg.at



Peek & Cloppenburg

& SO VIEL MEHR.

Veränderung liegt in unserer Natur.



Gratis StudentenKonto

Entscheide dich jetzt für eine Bank, die deine Überzeugungen teilt und mit ihren nachhaltigen Prinzipien neue Maßstäbe setzt. Finde mehr heraus auf [studenten.bankaustria.at](https://www.studenten.bankaustria.at)



Hol dir hier dein
StudentenKonto.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**